

Abschlussbericht über die Veranstaltung der Ostinitiative des Tönissteiner Kreises in Frankfurt (Oder) vom 03. bis 05. November 2006: „Chancen und Herausforderungen einer Grenzregion im vereinigten Europa“

1. Mit der 5. Dialogveranstaltung (nach Weimar, Dresden, Magdeburg, Rostock) tagte die Ostinitiative des Tönissteiner Kreises im Veranstaltungsort Frankfurt (Oder) zum ersten Mal in einer Grenzregion im Osten der neuen Bundesländer, die gleichermaßen von den gravierenden sozioökonomischen Folgen der Nachwendezeit als auch von den vielfältigen, neu entstandenen Formen und Inhalten deutsch-polnischer Zusammenarbeit geprägt ist.

2. Das nachhaltige Interesse an der Ostinitiative zeigte sich auch in Frankfurt (Oder) an der Präsenz von über 60 Teilnehmern. Neben ca. 15 Tönissteinern waren unter den Studenten und Hochschulabsolventen, v. a. aus Berlin und der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), auch eine Reihe junger Polen vertreten, u. a. aus dem von unserem Tönissteiner Freund Brodach ins Leben gerufenen YPIN-Programm (= Young Polish International Network).

3. Der Vortrag von Frau Gesine Schwan, Präsidentin der Europa-Universität Viadrina, auf der Eröffnungsveranstaltung in der IHK Frankfurt (Oder), die äußerst lebhaft und kompetente Paneldiskussion im Collegium Polonicum (K. Wojciechowski, Leiter Collegium Polonicum; U. Junghanns, Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg; R. Barcikowski, Mitglied der Geschäftsführung, Arcelor Eisenhüttenstadt GmbH; G. Schülke, Hauptgeschäftsführer IHK Frankfurt (Oder); M. Gärtner, Geschäftsführer Frankfurter Brauhaus GmbH; Prof. H. Ribhegge, Europa-Universität Viadrina) und der Besuch des Stahlwerks Arcelor Eisenhüttenstadt machten deutlich: Die Chancen der Region liegen in interkultureller Kompetenz und in den Erfolgsfaktoren der neuen Bundesländer: Innovationskraft, attraktives Lohnniveau, gutes Arbeitskräftepotential, gute Infrastruktur. Ein exzellentes aktuelles Beispiel ist die neue Fertigungsanlage des Solarunternehmens Conergy in Frankfurt (Oder), wo bis 2008 ca. 1000 Arbeitsplätze entstehen werden. Wie überall wurde auch in Frankfurt (Oder) deutlich: Der Standort „neue Länder“ ist wesentlich besser als sein Ruf!

4. Unser mit Teilnehmern der Ostinitiative begonnenes Projekt „Europäische Herausforderung Jugendarbeitslosigkeit“ wurde im Workshop mit Best Practice-Beispielen aus der Region und einem exzellenten Bericht des lokalen Arcelor-Personalchefs fortgesetzt. Nur in konzertierter Aktion von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft kann Jugendarbeitslosigkeit als Folge der Globalisierung, gerade bei nicht oder unterqualifizierten Jugendlichen, erfolgreich bekämpft werden. Das Ziel unserer Initiative ist jetzt, gemeinsam mit wichtigen Multiplikatoren national und auf EU-Ebene, eine „Leipziger Erklärung“ des Tönissteiner Kreises aus Anlass unserer nächsten Dialogveranstaltung in Leipzig zu verabschieden.

5. Auch die Veranstaltung in Frankfurt (Oder) wurde überwiegend von Sponsoren finanziert: IHK Frankfurt (Oder), Arcelor Eisenhüttenstadt GmbH, Europa-Universität Viadrina, Collegium Polonicum. Über unsere Veranstaltung berichtete die lokale Presse und der RBB Brandenburg.

6. Mit Frankfurt (Oder) erstreckt sich unsere Ostinitiative über sämtliche neuen Bundesländer. In Frankfurt haben wir die nächste Phase unserer Ostinitiative angedeutet: Grenzüberschreitender Dialog in und mit Zentral- und Osteuropa. Die nächste Dialogveranstaltung findet allerdings noch einmal in einer Kernregion der neuen Bundesländer, nämlich in Leipzig im Mai 2007 statt.

gez. Klaus M. Wagner, Tönissteiner Kreis
